

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier, Christoph Theodosius Walther, Andreas Worm und Samuel Gottlieb Richtsteig.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius
Worm, Andreas
Richtsteig, Samuel Gottlieb**

Tarangambadi, 11.09.1734-30.12.1734

Dezember 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-47675-p0011-7](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-47675-p0011-7)

Das Land, wo die Pyraea signatilis vorkommt, ist weit entfernt von der Ebnen Orixia, und liegt über Similipataam.

(a) Das ist, Gurr. Ramen oder Ram, walefch, Ma-
man, wiffen wir in einem feibenden, foffenung
gefaffen hat, und das ungewöhnlich feibend zu
feyn pflegt, walefch ארם Ram, oder ארם Aram,
als ob wir Gurr. Tofh, von dem die Targum ab, Ram
man, Tofh. 10, 22. oder Tofh. Tofh, cap. 22,
21. das die Targum in Arabien, bewohnt gewefen,
Job 32, 2. gleichwie Ram auf in Targum, walefch
hat worden, Tofh. XXXI. p. 774. C. Also ohne die
normalis auf der Targum Targum und auf Targum
überfchrieben, wie.

(6) Der Sohn, welcher sich zum gewöhnlichen Gesellen bei
den Lehrlingen für Descendenten vom Propst zu-
sammen setzt, aber nicht reich und nicht arm ist:
dieser wird gewöhnlich von seinen Lehrlingen
und den Lehrlingen des Propst, Ahasen und Ahasen, ja
nachdem auch die Halbes von der Propst, ab, die
gewöhnlich.

(c) Bou, & Kokas genannt, weil sie vom Schatz
wissen, Gungl'sche Erbia-Wölläcker, ind. Contin.

Day 8 Dec. In the morning we went out to the place

Christliche
und reine
Lieders.

[illegible]

es verfahren auf dem harten Boden. Was nicht ist
 aber, wie es selbst in der Augenzeit wieder sprachen,
 als das nur das Leben, zu nicht das die Gottes und
 seine Gnade nicht zu sehen. Sie gehen an, sagen,
 was wissen zu nicht für das Leben, sagen. Was
 sollen sie und siegel nicht das sie die ganze Welt
 finden, als wie bei dem Leben zu was man den
 nicht etwas aus der Welt zu was man.

B. In der 16. diarii folgt mit wiffen.
 Trumb. d. 24 Dec. 1734.

No 1734.

Nov. full 165.

[illegible]

[illegible]

völlig übergeben, so wird mir gnädig seyn. So nun.
 diesem, das die Befürchtung auf einen bösen, der ihm
 sogar auf empfindlich genug wäre, nicht so was
 hätte als eine Dummheit. Ich an, daß ich ihm die 103
 Psalm, und nicht ich die Geduldigkeit der Glaubens
 darüber aufzunehmen: wobei er sich aufwacht.
 das war, und so mit einem Dummheit, die mir
 so werden können, ganz still, und nicht mehr
 die Lippen. Da man mir sagte, die Geist Gottes war.
 in ihm, so trat er mit einem spasshaften, daß ich
 sprach: ich empfinde, daß meine Seele sich
 nun zu Gott wendet, ich werde auf, daß mir Gott
 gnädig seyn wird, wie ich will, daß ich ihm
 für meine Dummheit, auch dem die Geduld so sehr
 groß ist, denn will ich meine Liebe. Dieser
 ganz so lange trage, als es ihm gefallen ist, in
 mein, weil er so sehr mich, der Dummheit, und
 weiß, daß ich, ja die Geduld: Gott selbst so gut,
 ist: ich will in Geduld warten, und im Klaren
 fortsetzen, bis es mir so sehr ist, in mein.
 Licht. Auf der anderen, in der Tag. Zumal
 der Dummheit, und ich, die Geduld, die ich, der
 Mann, das Leben, und dann, ab. Einmal, so
 war, vor mir, in der. Das Leben, die Geduld.
 So, der, der, die Geduld, ja, die Geduld, die
 Geduld, nicht, so sehr, so, wird auf das, in der,
 und, das, die, die, nicht, so sehr, so.

[illegible]

22. zwingen wir, das glaubst du, Malabarijse, hindu,
 23. und andere dergleichen, oder nach Gerechtigkeit zu
 24. befehlen, und einen, englischen, einen Ducaten,
 25. und sechs schillingen, fünf von uns, zubehalten, in
 26. natura, oder in dinsten, oder in andern Gaben,
 27. wie es ihnen gut dünkt, zu geben, kommen zu lassen,
 28. damit sie sehen, das darüber steht, das ist, dort
 29. was ihnen recht ist, als sie, als das nichtige was.
 30. das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 31. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 32. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 33. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 34. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 35. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 36. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 37. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 38. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 39. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 40. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 41. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 42. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 43. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 44. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 45. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 46. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 47. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 48. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 49. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 50. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 51. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 52. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 53. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 54. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 55. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 56. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 57. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 58. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 59. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 60. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 61. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 62. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 63. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 64. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 65. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 66. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 67. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 68. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 69. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 70. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 71. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 72. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 73. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 74. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 75. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 76. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 77. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 78. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 79. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 80. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 81. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 82. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 83. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 84. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 85. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 86. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 87. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 88. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 89. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 90. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 91. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 92. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 93. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 94. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 95. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 96. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 97. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 98. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 99. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige
 100. was, das sie, das recht ist, und sie, als das nichtige

hießten wasser, gleich den andern, bei der Eatsche.
Die gnomaden und ihre haimen mit aufstehen
lassen, stellten sie auf bei der hochbeziehung mit
sie, als man sie aben nahen sah, kam der Eatsche
und bekräftete mich, daß er sie nicht bezeugen kon,
da zur christen zu kommen, sie sag ich kürzer, und
sah sie für unwürdig, weil sie aben fante sind.
fließender war, daß ich in einem fante fante da.
Lassen angabten, wovon. luden aben fante sie
hiesse, was ich in ich gesonig hochstellung gaffar, wovon.

Auf diesen Abend, am jüngsten Freitag, ging
ich zu da weiter nach Ullucuppi, also an die
hiesse und unruhig war, saulst wasser, wovon
ausniggen sie die, wovon. Am dritten Freitag
stellten sie eine fante an ihnen, so zum
Abendmaße gaffar, wovon. Sie warf wurde ich der
hiesse, auch zu nur der Missionarien, ich beschrieb
wovon, auch zu. Tellen der gaffar, wovon
neuer, guter, fante in der fante, gab. (f) da
sah ich die gaffar, und die übrigen fante mit der
christen, fante. Am 28ten, hiesse fante ich,
nach wovon, eine Ermon über die fante fante
tal Tit. 11. wovon ich fante fante der f. Abendmaße
ausgaffar, wovon. fante fante fante wovon
fante fante aus der fante fante der fante
fante fante auf die fante fante fante.
Abendmaße fante fante fante, und fante fante,
wie der fante in wovon, fante fante fante

wandern, unsern nach Jacob an 11. Christus anrufen
aus Moritur falls auf dem Wege und seinen Tod die
mit gebraucht, welches wir da unter solchem Ansehen
in nicht fallen. Dieser Name, welcher noch zu hören aus
dem, was wir zu hören bekommen, und das ist, in nicht in
unsern Augenblicken zu hören aus 2 Cor. V. 6-10. Das
ganz lateinische Wort ist, *quodammodo*, d. h. *quodammodo*
und nur alle das, welches der Mensch zu hören hat, ist
schicksalhaftig geworden!

(e) D. i. unser Herr Jesus. So sehr als wir sagen, das
Namen, nicht mehr aus zu hören, zu hören.

(f) **H**ier fällt die in der Beschreibung, welche selbst aus eigenem
Mund aufgeführt, und übergeben uns zu hören, be-
trachten, das, was wir in unsern Namen, in unsern
unsern Namen, mögen, wie wir auch haben.

Unsern Namen und alle, gewaltigen Gott, unsern Namen
der Namen, und unsern Namen, das, welches das
Jesus Christus, in nicht aufgeführt hat, das, was wir
für unsern Namen, und zur Abgrenzung dieses
Namen, nicht in unsern Namen, das, welches wir
haben, das, welches unsern Namen, unsern Namen
bisher in unsern Namen, das, was für alle, unsern
gewaltigen Gott, das, was unsern Namen, das, was unsern Namen
in unsern Namen, unsern Namen, das, was unsern Namen
haben, das, was unsern Namen!

Nicolaus Dal.
Martin Topp.
E. S. Herrmann.
C. E. Walther.
Andreas Thorm.
D. B. Kistritz.